

Zwischen uns das Paradies

Na putu (Liebesgeschichte)

Deutschland, Bosnien-Herzegowina, Österreich, Kroatien 2010

103 Min., Farbe, Cinemascope, Originalfassung mit deutschen Untertiteln



Buch und Regie: Jasmila Žbanić

Kamera: Christine A. Maier

Musik: Brano Jakubović

Darsteller: Zrinka Cvitešić (Luna), Leon Lučev (Amar), Ermin Bravo (Bahrija), Mirjana Karanović (Nada), Marija Köhn (Großmutter), Nina Violić (Šejla), Sebastian Cavazza (Dejo)

Produktion: Pola Pandora Filmprod., DEBLOKADA, coop99filmproduktion Wien, Živa Prod.

Festivals und Auszeichnungen (Auswahl): 60. Internationale Filmfestspiele Berlin 2010

(Wettbewerb), Filmfest München 2010 (Bernhard Wicki-Filmpreis), Filmkunstfest

Mecklenburg-Vorpommern 2010 (Regiepreis), Istanbul International Filmfestival,

Internationales Frauen Filmfestival Dortmund/Köln 2010, Int. Filmfestival Karlovy Vary 2010

Verleih: Neue Visionen Filmverleih, Berlin

FSK: ab 6 J., empfohlen ab 14 Jahren

Fächer: Deutsch, Sozialkunde, Geschichte, Religion/Ethik, Kunst und Medienpädagogik

Themen: Fundamentalismus, Liebe, Menschenrechte/würde, Religion/Religiosität,

Rollenbilder, Heimat, Islam, Krieg/Kriegsfolgen, Toleranz, Werte

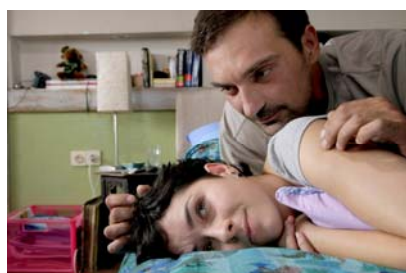
Inhalt

Ihre Liebe ist impulsiv und frisch wie am ersten Tag. Sogar beruflich scheinen die junge Stewardess Luna und der Fluglotse Amar aus Sarajewo bestens zu harmonisieren. Nur mit dem Nachwuchs will es nicht so recht klappen, obwohl sie es schon zwei Jahre lang versucht haben. Nach außen hin ein glückliches Paar, das die Feste feiert wie sie fallen und für jeden Spaß zu haben ist, dringen die Schatten der Vergangenheit nur manchmal an die Oberfläche. Etwa wenn Luna ihre Großmutter besucht, die sie aufzog, nachdem Lunas Eltern im bosnisch-serbischen Krieg ermordet wurden und sie mit der Großmutter nach Sarajewo floh. Amar wiederum, der im Balkankrieg als Soldat kämpfte und seinen Bruder verlor, ist seltsam nervös und greift häufig zum Alkohol. Als er im Dienst erwischt und suspendiert wird, steht er plötzlich arbeitslos auf der Straße. Zum Glück begegnet er bald darauf zufällig Bahrija, einem ehemaligen Kriegskameraden, der nach dem Krieg seine „Erleuchtung“ gefunden und sich den fundamental-islamischen Wahhabiten angeschlossen hat. Bahrija bietet Amar einen Job in einem abgelegenen Camp am Jablanica-See an. Dort soll er Computerkurse für Jugendliche geben. Gegen Lunas Rat nimmt Amar den Job an und lässt fortan nichts mehr von sich hören. Als Luna ihn nach einem mysteriösen Anruf einige Tage später besuchen darf, ist sie von den auf strikte Geschlechtertrennung achtenden Verhaltensweisen der Gemeinde abgestoßen. Immerhin scheint Amar seinen inneren Frieden gefunden und auch dem Alkohol entsagt zu haben, als er wieder zurück in Sarajewo ist. Aber er lebt nun strikt nach den Regeln der islamistischen Brudergemeinde und fordert von Luna, sich ebenfalls entsprechend zu verhalten. Luna muss sich nun entscheiden, was ihr die Liebe zu Amar wert ist und ob sie bereit ist, sich dafür selbst aufzugeben.

Themenschwerpunkte

Sarajewo, die Hauptstadt von **Bosnien-Herzegowina**, galt einst als mustergültige multikulturelle Stadt, in der die Religionen friedlich und tolerant miteinander lebten. 15 Jahre nach Ende des bosnisch-serbischen Krieges scheint Sarajewo trotz einiger Narben, die dieser Krieg hinterlassen hat, wieder zu pulsieren und zu vibrieren, vermittelt das Flair von Weltoffenheit und Aufgeschlossenheit. Immer wieder zeigt der Film Straßenszenen mit Menschen aller Couleur, Luna selbst gibt das Bild einer modernen Frau westlicher Prägung, sie ist eine weltoffene Muslimin, die allein schon durch ihren Beruf Kontakte in die ganze Welt hat. Nebenbei kreuzen Nonnen ihren Weg, ohne dass jemand vom anderen überhaupt Notiz nehmen würde. Dem Fischer Weltatmanach 2007 zufolge besteht das Land aus 48 Prozent Muslimen, 34 Prozent orthodoxen Christen und 15 Prozent Katholiken. Alles scheint also in bester Ordnung und selbst die **Minarette und Moscheen** im Bildhintergrund wirken für Außenstehende allenfalls pittoresk. Wer weiß auch schon, dass Sarajewo inzwischen nach Istanbul weltweit die zweitgrößte Dichte an (häufig erst nach dem Krieg gebauten) Moscheen aufweist? Zum vermeintlichen Klima der Weltoffenheit passt es allerdings nicht so ganz, dass im Straßenbild immer häufiger komplett verschleierte Frauen auftauchen, Frauen, die eine **Burka** tragen. Man muss das allein nicht gleich als untrügerisches Zeichen einer Radikalisierung des Islam oder gar einer Terrorismusgefahr durch islamistische Strömungen sehen, aber verwundern sollte es schon – denn es hat offenbar System und korrespondiert mit starken fundamentalistischen Kräften, die nach der Macht im Lande streben und westliche Lebensformen als Werk des Teufels betrachten.

Vor diesem gesellschaftlichen Hintergrund spielt der neue Film von Jasmila Žbanić. Statt allerdings etwa im Stil des investigativen Journalismus einen Politthriller über den neuen bosnischen Fundamentalismus und die wahhabitische Islamisierung des Landes zu machen, hat die Regisseurin einen ganz anderen und wesentlich eindringlicheren Weg gewählt, um auf die Probleme ihres Landes aufmerksam zu machen – und die beziehen sich keineswegs nur auf ihr Land allein. Sie wählte für ihre Geschichte einen ganz privaten, individuellen Bezugsrahmen und zeigt die **Konflikte und Veränderungsprozesse** auf, die sich ergeben, wenn **in einer funktionierenden Liebesbeziehung** einer der Partner plötzlich von einer religiösen Strömung so beeinflusst wird, dass sich das ganze bisherige Leben dadurch ändert und die gemeinsame Zukunft in Frage gestellt wird. Normalerweise sind es doch vermeintlich immer nur die anderen, die Uneinsichtigen, Unvernünftigen und „Dummen“, die sich von radikalen und **fundamentalistischen Strömungen** angezogen fühlen und vereinnahmen lassen. Was aber, wenn es ohne Vorwarnung die eigene Familie trifft, insbesondere den geliebten Partner, den oder die man so gut zu kennen glaubte und der oder die für solche **Beeinflussungsmechanismen** immun schien, wenn sich zwischen die Liebe plötzlich das Paradies in Form der ganz auf das Jenseits fixierten Vorstellungen radikaler Moslems stellt? Dabei spielt es keine Rolle, was Außenstehende von dieser Beziehung halten, ob sie etwa schon vorher der Meinung waren, da würde ohnehin „etwas nicht stimmen“, sondern nur, wie die Betroffenen ihre Situation selbst erleben. Denn Partnerbeziehungen haben immer ihre eigenen Gesetze und Kommunikationsweisen, auch in der Verteilung der Rollen und **Rollenerwartungen** vor der Folie kultureller und historischer Wurzeln, so auch die zwischen Luna und Amar.



Mit dieser Herangehensweise an das brisante Thema, die gängige Erwartungshaltungen unterläuft und daher sicher nicht bei allen auf Gegenliebe stoßen wird, gelingt Jasmila Žbanić zweierlei:

Zum einen liefert sie **eine präzise Zustandsbeschreibung der heutigen bosnischen Gesellschaft in ihrer ganzen Widersprüchlichkeit und Fragilität**, ohne voreilige moralische Wertungen vorzunehmen, oder wie Nada es formuliert: „Hab keine Sorgen Schwester, wir sind nicht so wie man sagt.“ Beispielsweise begegnet Luna den Wahhabiten von Anfang an mit Misstrauen und Argwohn, der sich erst zur Entrüstung steigert, als Bahrija eine Minderjährige zur Zweitfrau nimmt und mit dieser Zwangsheirat offen gegen die Gesetze des Staates verstößt. Auf der anderen Seite muss auch sie anerkennen, dass Amar in der islamistischen Gemeinde seinen inneren Frieden gefunden hat und vom Alkohol losgekommen ist. Den Wahhabiten gelingt es mit ihren Lockangeboten und einer klaren restriktiven Lebensführung, reale Bedürfnisse vieler Menschen dort zu befriedigen, die allem Aktionismus zum Trotz orientierungslos sind und die Wunden des Krieges – Grausamkeiten aller Art, Flucht und Vertreibung, den gewaltsamen Tod geliebter Menschen und die Nichtbestrafung der Täter – nur notdürftig verdrängt, aber längst nicht überwunden und geschlossen haben. Diese Konflikte verschaffen sich beim traditionellen Zuckerfest Ausdruck, als es zu einer heftigen Auseinandersetzung zwischen Amar und seinen Schwieger-Großeltern kommt. Und obwohl sich Luna am Ende von Amar trennt, bleibt dennoch offen, ob ihrer Liebe nicht doch noch eine zweite Chance beschieden ist.

Zum anderen wird deutlich, dass die **Geschichte auch universeller Natur** ist und sich auf andere Länder und Gesellschaften übertragen lässt. Der **religiöse Fundamentalismus** bedroht die Freiheit des Individuums, demokratische Strukturen und die nationale und internationale Sicherheit weltweit, also auch in Deutschland. Im Falle von Bosnien-Herzegowina sind es vor allem die Wahhabiten, denen unmittelbare Kontakte zu den Taliban und zu El Kaida nachgesagt werden, aber es müssen nicht einmal radikal islamistische Kreise sein. Es gibt auch zahlreiche christlich-fundamentalistische Strömungen und Sekten, die nach Macht in vielerlei Gestalt streben, ihre Anhänger mit der einzig seligmachenden Wahrheit locken und das Paradies versprechen.

Glossar

Zuckerfest

Mit diesem Fest ist das Ramadanfest gemeint, ein Fest zum Abschluss des Fastenmonats Ramadan. Das Fest wird in den ersten drei Tagen des Folgemonats Schauwal gefeiert. Es ist nach dem islamischen Opferfest das zweite Hauptfest des Islams. Wie alle islamischen Feste wandert es langsam rückwärts durch das Sonnenjahr (etwa 11 Tage pro Jahr) und kann daher zu jeder Jahreszeit stattfinden. Nach etwa 33 Jahren ist es einmal durchs ganze Sonnenjahr gewandert.

Wahhabiten

Als Wahhabiten werden die Anhänger der Wahhabiya, einer konservativen und dogmatisch-fundamentalistischen Richtung des sunnitischen Islams bezeichnet. Die Bewegung beruht auf den Lehren Muhammad ibn Abd al-Wahhabs (1703 -1791). Dessen Anhänger nehmen für sich in Anspruch, die einzig wahren Muslime zu sein und die islamische Lehre authentisch zu vertreten, indem sie zu den Werten und der Lebensweise des Propheten Mohammed zurückkehren. Die meisten Wahhabiten leben in Saudi-Arabien. Sie stellen dort die größte religiöse Gruppe in der Bevölkerung dar, ihre Lehre ist dort Staatsreligion. Nach dem bosnisch-serbischen Krieg haben sie auch in Bosnien-Herzegowina Fuß gefasst. Ihre Anhänger rekrutieren sie vorzugsweise mit Hilfe von blauäugigen blonden Bosniaken (siehe Nada im Film) und der streng fundamentalistisch ausgerichteten Jugendorganisation Aktive Islamische Jugend (AIO).

Filmische Umsetzung

Die Filme von Jasmila Žbanić stehen nicht für ein Kino der Übertreibung, der Action oder der kurzfristigen schnellen Entrüstung ohne Auswirkungen. Sie stehen für ein Kino der Empathie, der leisen Töne und des sanften „Zwangs“ zum Mitdenken. Der Inhalt bestimmt die Form. Viele Nah- und Großaufnahmen vermitteln das Gefühl, unmittelbar bei den Figuren zu sein. Das erhöht nicht nur Identifikationsmöglichkeiten, sondern macht Gefühlsregungen besonders deutlich. Eine ruhige Kamera, viele starre Einstellungen, nur wenige Zooms und leichte Kamerafahrten machen den Zuschauer zum stillen Beobachter eines kammer-spielartigen Dramas, das die Umwelt des Paares – in Cinemascope! – unmittelbar einbezieht. Die zunehmende Distanz zwischen den beiden Liebenden und die atmosphärischen Störungen in ihrer Kommunikation werden durch Einstellungen in der Halbtotalen oder aus der Vogelperspektive deutlich, etwa wenn Amar sich trotz Lunas Bedenken auf den Weg ins Wahhabiten-Camp macht. Einige Szenen spielen in der Nacht. Sie sind nicht künstlich ausgeleuchtet, sondern wirken ebenfalls authentisch, gerade weil man nicht jedes Detail erblickt und sich teilweise auf die Geräuschkulisse verlassen muss.

Besonders sticht die klare Farbdramaturgie hervor. In den Bildern überwiegen dunkle Farben, meistens Blau-, Grau- und Grüntöne. Von der Kleidung bis zur Bettwäsche und dem Gynäkologiestuhl sticht besonders die Farbe Blau hervor. Sie überwiegt auch in mehreren Unterwasserszenen, wobei der zurückgenommene dumpfe Ton die Subjektivität der Wahrnehmung verstärkt. Die Farbe Blau weckt Assoziationen an die blaue Blume der Romantik, also die unbestimmte und unerfüllte Sehnsucht nach Geborgenheit und reiner Liebe. Sie entspricht in jedem Fall der Stimmung der Figuren, signalisiert innere Distanz, leichte Gefühlskälte trotz starker Emotionen, die visualisierten Schatten der Vergangenheit, aber auch allgemeiner die Unsicherheiten der Figuren, ihre Unentschlossenheit, die Suche nach etwas, das noch nicht gefunden wurde und das Nachdenken über die wichtigen Dinge des Lebens – siehe hierzu die lange Spiegelszene gegen Ende des Films oder die Selbstuntersuchung des eigenen Körpers mit der Handykamera im blauen Display. Schwarze Vögel, die in Schwärmen bedeutungsvoll am Himmel kreisen und die undurchsichtig-unnahbar schwarze Burka-Bekleidung der Wahhabiten signalisieren Bedrohung, Gefahren, im übertragenen Sinn gar den Tod – eines Wunsches, einer Hoffnung oder einer Illusion.

Die elliptische Erzählweise des Films stellt nicht jede Handlung ausführlich dar, nicht alles wird gezeigt und ausgesprochen und dennoch hat man immer ein Gefühl für den Ablauf von Zeit und den Wechsel der Handlungsorte. Der Alltag des Liebespaares ist in Wiederholungen und Variationen zu sehen. Auch hier muss sich das Publikum vieles selbst hinzudenken. Zeitliche und räumliche Zäsuren, insbesondere die Flugreisen der Stewardess, werden in Szenen deutlich, die gegen Ende hin immer kürzer ausfallen – Andeutungen genügen. Selbst der Beischlaf der Liebenden wird vorzeitig durch einen harten Schnitt beendet, Nicht das Voyeuristische, sondern das Typische und Exemplarische soll mit der Szenenauswahl unterstrichen werden. Der in Filmen oft vernachlässigte Alltag bleibt nicht ausgespart, im Gegenteil. Vom Schnarchen des Geliebten über das tägliche Duschen bis hin zum Toilettengang vermitteln gerade diese unspektakulären Details viel mehr über die Stimmungen und Gefühlswelten der Protagonisten als bedeutungsschwere Dialoge oder außergewöhnliche Handlungen.

Abgesehen von der Titelmelodie im Jugostil wird Musik nur sparsam eingesetzt. Es ist vor allem Realmusik, etwa wenn die Figuren im Film gemeinsam singen und tanzen oder in die Disco gehen. Da auch die Dialoge sparsam eingesetzt werden, treten die Geräusche, die Atmo des Films, besonders hervor. So gewinnt selbst das Surren einer Stechmücke im Zelt eine dramaturgische Funktion. Nicht zuletzt deshalb, weil die Atmo in der Synchronisation weitgehend verloren geht und die Sprachfärbung der Figuren wichtig für die Authentizität ist, wurde auf eine deutsche Sprachfassung verzichtet. Da die Figuren aber nicht ständig reden, sondern sich viel lieber über Gesten artikulieren und oft stumm sind oder verstummen, überfordern die Untertitel auch ein ungeübtes Publikum nicht allzu sehr.

Arbeitsblatt 1 – Die Figuren und ihre Charakterisierung



Erst im Verlauf des Films erfährt man Stück für Stück etwas über die Vergangenheit der beiden Protagonisten. Welche (traumatischen) Erfahrungen haben Luna (a) und Amar (b) im bosnisch-serbischen Krieg gemacht?

a)

.....

b)

.....

Wie und in welchen Szenen zeigt der Film, dass Luna und Amar gut zueinander passen und sich gegenseitig ergänzen?

.....

.....

.....

Wo gibt es dennoch bereits zu Beginn Spannungen, Konflikte (siehe Bild oben) und unterschiedliche Auffassungen?

.....

.....

.....

Welche (neuen) Konflikte entstehen zwischen den Liebenden, nachdem Amar zum überzeugten Islamisten geworden ist?

.....

.....

.....

Wie versuchen Amar und Luna, ihre Konflikte zu lösen?

.....

.....

.....

Arbeitsblatt 2 – Selbstverwirklichung oder Selbstaufgabe



Wie in vielen Partnerschaften haben auch Luna und Amar in bestimmten Dingen unterschiedliche Erwartungshaltungen. Sie verschärfen sich, als Amar sich durch die Begegnung mit Bahrija vollkommen unerwartet in eine andere Richtung entwickelt. Benennen Sie die wesentlichen Unterschiede.

	Luna	Amar
Sexualität		
Körperlichkeit		
Ehe (und Heirat)		
Kinder		
Künstliche Befruchtung		
Tagesablauf (Rituale)		
Freizeitverhalten		
Kleidung		
Alkohol und Zigaretten		
Feste feiern		

Warum bricht Luna die künstliche Befruchtung spontan ab?

.....

.....

Als sie dennoch schwanger wird, ist sie sich unsicher, ob sie das Kind behalten möchte. Welche Motive könnten dabei eine Rolle spielen?

.....

.....

Wie interpretieren Sie das Ende des Films? Lässt der Film offen, ob die Liebe zwischen Amar und Luna noch eine Chance hat, oder ist die Situation für Sie eindeutig?

.....

.....

Arbeitsblatt 3 – Filmisches Erzählen (filmsprachliche Mittel)



Luna nutzt mehrfach die Kamerafunktion ihres Handys. Eine Szene zu Beginn (a) und später eine allein im Bett (b) sind dabei besonders wichtig. Was passiert in den beiden Szenen und was möchte der Film damit ausdrücken?

a)

.....

b)

.....

Statt einfache Antworten zu geben, bleiben die beiden Protagonisten des Films oft stumm oder zögern mit ihrer Antwort. Was verrät dieses Verhalten über ihre Gefühlswelt?

.....

.....

.....

Der Film weist eine klare Farbdramaturgie auf. Welche Farben herrschen im Film vor (a) und inwiefern stehen sie in direktem Bezug zur Gefühlswelt der Protagonisten (b)?

a)

.....

b)

.....



a)



b)

Interpretieren Sie die beiden obigen Szenen.

a)

.....

b)

.....



Amar ist als Muslim streng gläubig geworden. Dennoch verhält er sich in der Moschee anders als die anderen Gläubigen. Auf welche Weise zeigt dies der Film?

.....

.....

.....

- a) Warum setzt der Film so viele Nah- und Großaufnahmen ein?
 b) Wie haben Sie selbst diese vielen Nahaufnahmen empfunden?

a)

.....

b)

.....

Rein visuell betrachtet: Worin unterscheidet sich Lunas Wahrnehmung der Realität von derjenigen der wahhabitischen Frauen? Denken Sie dabei nicht nur an die Kleidung, sondern auch an die Kameraperspektive.

.....

.....

.....

An welche Musik können Sie sich im Film erinnern (a) und welche dramaturgische Funktion hat sie für den Film (b)?

a)

.....

b)

.....

Warum sind die Geräusche im Film (die Atmo des Films) fast so wichtig wie das, was die Personen sagen? Belegen Sie diese These an einem Beispiel Ihrer Wahl.

.....

.....

.....

Arbeitsblatt 4 – Der Wille Allahs/Gottes?



Wie interpretieren Sie den Titel des Films?

Interpretieren und diskutieren Sie die folgenden drei Zitate/Dialoge aus dem Film und nehmen Sie dazu persönlich Stellung:

„... Liebe Brüder und Schwestern. Wenn ihr einen Glaubenden fragt, was der Sinn dieses Lebens sei, wird er euch sagen: Ich lebe um Allahs Gnade zu erlangen, um ins Paradies zu gelangen und um seine Reichtümer zu genießen. Das ist das Ziel und die Hoffnung eines jeden Gläubigen. Und das ist wahrlich endgültig, definitiv und ewig. Der Eden ist umgeben von unangenehmen Hürden und die Hölle von Lüsten und Genuss. Der Weg zum Paradies ist dornig, voller Leiden und Entbehren. Dagegen ist der Weg zur Hölle ein einfacher.“

„Kinder sind das größte Glück. Es ist die Aufgabe einer jeden Muslima, Kinder zu gebären. Zu viele von uns kamen im Krieg um. Wir sollten viele Kinder gebären. Westliche Frauen sind durch ihre Karrieren verklavt. Sie wollen keine Kinder. Oder es sind andere, die ihre Kinder großziehen. All die Scheidungen und Junkies, schrecklich! Der Westen ruiniert das Frausein.“

Amar: „Nur bosnische Muslime trinken Schnaps zum Zuckerfest. Da ist einiges durcheinander seit der Kommunistenzeit.“

Lunas Opa: „Gott liebt freudige Ereignisse.“

Amar: „Es ist eine Sünde. Wir sagen wir sind Moslems, aber wir vergessen die Bräuche unseres wahren Glaubens.“

Lunas Opa: „Du redest Müll!“

Amar: „Der Völkermord geschah, weil wir Ungläubige sind. Wir feiern das Zuckerfest in den Häusern von Fremden. Warum? Warum seid ihr nicht in Bijeljina? Ihr traut euch nicht zurück. Die haben euch getötet und vertrieben. Allah stellte uns auf die Prüfung. Er macht das noch immer. Wollt ihr einen neuen Krieg? Es ist unsere Schuld, weil wir Allah nicht hörten. Wir sind schuld für das Morden. Und es wird wieder passieren, wenn wir den wahren Glauben nicht finden!“

Weitere Aufgaben (zur Auswahl)

- 1) Recherchieren Sie, was der Islam (der Koran) über die Sexualität und die Stellung der Frau in Familie und Gesellschaft aussagt. Berücksichtigen Sie dabei auch unterschiedliche Auslegungen!
- 2) Vergleichen Sie anschließend diese Aussagen mit dem christlichen Weltbild und insbesondere den Aussagen der katholischen Kirche und der Haltung des Papstes.
- 3) Erörtern Sie den Begriff religiöser Fundamentalismus.
- 4) Recherchieren Sie andere zeitgenössische fundamentalistische Strömungen in anderen Kulturen und/oder auf anderen Kontinenten. Was haben alle diese Strömungen gemeinsam?
- 5) Erörtern Sie die positiven Seiten einer religiösen fundamentalistischen Grundhaltung und die möglichen Gefahren, die dabei drohen.

Literatur und Links (Auswahl)

Ammann, Ludwig: Islam: Wissen was stimmt, Verlag Herder 2007

Armstrong, Karen: Im Kampf für Gott: Fundamentalismus in Christentum, Judentum und Islam, Goldmann Verlag 2007

Ates, Seyran: Der Islam braucht eine sexuelle Revolution: Eine Streitschrift, Ullstein Verlag 2009

Baumgartner, Ilse und Wolfgang: Der Balkan-Krieg der 90er. Fakten, Hintergründe, Analysen, Zukunftsperspektiven, Berlin 2004

Breuer, Rita. Familienleben im Islam: Traditionen, Konflikte, Vorurteile, Verlag Herder 2008

Calic, Marie Janine: Der Krieg in Bosnien-Herzegowina, Edition Suhrkamp, Frankfurt am Main 1994

Dzihic, Vedran: Ethnopolitik in Bosnien-Herzegowina: Staat und Gesellschaft in der Krise, Nomos Verlag 2010

Petritsch, Wolfgang: Bosnien und Herzegowina. 5 Jahre nach Dayton: Hat der Friede eine Chance? Wieser Verlag, Klagenfurt 2001

von Bruchhausen, Philipp-Henning: Wahhabiten – Eine Einführung, GRIN Verlag 2006 (Hausarbeit an der Ludwig-Maximilians-Universität München)

www.zwischenunsdasparadies.de/

Deutsche Website zum Film

www.neuevisionen.de/

Website des Verleihs

<http://daskleinefernsehspiel.zdf.de/ZDFde/inhalt/6/0,1872,8087078,00.html>

Informationen zum Film auf der Website des Kleinen Fernsehspiels im ZDF

www.bosnien-herzegowina.info/

Informationen über Bosnien-Herzegowina

www.bpb.de/themen/OP9DKO.0.0.BosnienHerzegowina.html

Informationen zu innerstaatlichen Konflikten auf der Website der bpb

Impressum:

Herausgeber: Neue Visionen Filmverleih GmbH
 Schliemannstr. 5
 10437 Berlin
 Tel.: 030 – 4400 8844
 Fax: 030 – 4400 8845
 E-Mail: info@neuevisionen.de
www.neuevisionen.de

Autor: Holger Twele, Aschaffenburg

Anhang

Jasmila Žbanić

„Zwischen uns das Paradies“ ist Jasmila Žbanićs zweiter Spielfilm. Ihr Debüt „Esmas Geheimnis – Grbavica“ wurde 2006 bei der Berlinale mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet. „Esmas Geheimnis – Grbavica“ gewann außerdem den Großen Preis der Jury des AFI (American Film Institute) und den Grand Prix Odyssey des European Council for Human Rights.

Jasmila Žbanićs frühe Arbeiten wurden weltweit in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, darunter ihr Kurzfilm „Birthday“, der Dokumentarfilm „Red Rubber Boots“ und der Dokumentarfilm „Images From The Corner“. Jasmila Žbanić kam 1974 in Sarajevo zur Welt und ist Absolventin im Fach Theater- und Filmregie an der Academy of Dramatic Arts in Sarajevo. Bevor sie ihre Filmkarriere begann, arbeitete sie als Puppenspielerin in der Theatergruppe „Bread and Puppet“. Seit 1997 arbeitet sie mit der von ihr gegründeten Produktionsfirma Deblokada auch als Filmproduzentin.

Filmographie (Auswahl)

2009 Zwischen uns das Paradies
 2008 Participation (Kurzfilm im Rahmen der Kompilation „Stories On Human Rights“)
 2007 Builder’s Diary (Dokumentarfilm)
 2006 Esmas Geheimnis – Grbavica
 2004 Birthday (Kurzfilm im Rahmen der Kompilation „Lost And Found“)
 2003 Images From The Corner (Dokumentarfilm)
 2000 Red Rubber Boots (Dokumentarfilm)

Jasmila Žbanić zu ihrem Film

Unterwegs sein

Der Film beschreibt die Suche eines Menschen nach sich selbst, seine Bemühungen, bestimmte Lebensziele zu erreichen, und seinen Umgang mit den Herausforderungen, vor die er dabei gestellt wird. Als Ehepaar sind Amar und Luna auf ein- und demselben Weg eines Lebens in Liebe und Eintracht. Doch dann weichen ihre Wege voneinander ab, und sie müssen Entscheidungen treffen, als Paar und als Individuen.

Der Kinderwunsch

In „Zwischen uns das Paradies“ wünscht sich Luna von dem Mann, den sie liebt, ein Kind, und tatsächlich hat sie die Wahl, ob sie das Kind bekommen will oder nicht. In meinem ersten Spielfilm „Esmas Geheimnis – Grbavica“, hatte Esma diese Wahl nicht, da sie in einem Gefangenenlager vergewaltigt wurde. Die Vergangenheit ist zwar für beide Frauen ein wichtiger Aspekt, aber Luna muss ihre Entscheidungen doch eindeutig im Hier und Heute treffen. Ihre Liebe ist sich ihrer Verantwortung gegenüber ihrer Beziehung, aber auch gegenüber sich selbst und ihrer Zukunft bewusst. Luna wünscht sich leidenschaftlich, Mutter zu sein, aber sie macht sich auch Gedanken über die Bedingungen dieses Wunsches und seinen Preis. Dies ist eine Entscheidung, die sie ganz allein treffen muss, sobald sie ihre Welt wieder in Ordnung gebracht hat.

Zwei verschiedene Arten von Liebe

„Esmas Geheimnis – Grbavica“ und „Zwischen uns das Paradies“ sind zwei sehr unterschiedliche Filme, die Geschichten über zwei unterschiedliche Formen von Liebe erzählen. Manchmal glaube ich, man müsste ein neues Wort erfinden, um den Unterschied zwischen der Liebe zwischen Mutter und Tochter und zwischen Mann und Frau zu bezeichnen. Diese beiden Konstellationen mobilisieren ganz verschiedene Elemente der Liebe und generieren unterschiedliche soziale Muster. „Zwischen uns das Paradies“ ist die

Geschichte eines jungen Ehepaars. Zusätzlich zu ihrer Liebe zueinander sind Luna und Amar auch durch eine ähnliche Vergangenheit verbunden, die ihre Bindung noch stärker macht. Luna und Amar versuchen alles, um sich gegenseitig den Schmerz ihrer vom Krieg überschatteten Vergangenheit im gemeinsamen Zusammenleben erträglich zu machen. Während ich am Drehbuch schrieb, betrachtete ich diese beiden Charaktere als einen Körper, der aus zwei sehr unterschiedlichen Teilen zusammengesetzt ist. Sie hatten ähnliche Interessen, die gleichen Freunde. Und trotzdem reagieren sie völlig unterschiedlich auf die Herausforderungen des Alltags. In dem Moment, in dem sich die äußeren Gegebenheiten ihres Lebens zu verändern beginnen, treten die Unterschiede in ihrem Verhalten, in ihren Methoden, sich mit diesen Veränderungen auseinanderzusetzen, deutlich zutage. Was ich untersuchen wollte, war zum einen dieses Bedürfnis, sich in einer Beziehung auf den anderen einzustellen. Aber auch das gleichgroße Bedürfnis, in eben dieser Beziehung sein tieferes Selbst, seine Individualität zu bewahren. Meine Frage war: Welcher Grundbestand an Emotionen, an erworbenem Wissen, an Erfahrungen und Fantasie formt unsere Beziehungen? In welchem Maß bestimmt die Wahrnehmung der Welt, an die wir glauben, den Rhythmus unserer Körper, wenn wir uns lieben?

Unterhalb der Sichtbarkeitsschwelle

Ich bin interessiert an Charakteren, die an der Oberfläche zu funktionieren scheinen, in Wirklichkeit aber die schweren Traumata ihres Lebens tief in ihrem Inneren verbergen. Ich interessiere mich für den Augenblick, wo diese verdrängte Geschichte wie ein Samenkorn aus der Erde aufplatzt. Die Geschichte von Luna und Amar verläuft genau unterhalb dieser Sichtbarkeitsschwelle. Luna scheint äußerlich eine Frau zu sein, der es gelungen ist, ihren Weg in die Gegenwart zu finden. Ihr Instinkt hat ihr den Weg gewiesen, ihrer Vergangenheit den ihr angemessenen Platz zuzuweisen, indem sie sich gestattete, rein mechanisch zu funktionieren. Sie glaubt damit, alle Sorgen hinter sich gelassen zu haben. Nun aber gerät diese Zuversicht ins Wanken, als Amar beginnt, sich von ihr fortzuentwickeln. Zwar versucht sie aufrichtig zu begreifen, was Amar damit meint, wenn er sagt, dass er ein „besserer Mensch“ werden will, aber sie wehrt sich gegen die Zumutung, ihr Leben von „äußeren Regeln“ bestimmen zu lassen. Amar hingegen besitzt unter seiner Oberfläche ganze Schichten von Vergangenheit, die bei jeder Provokation durch die Widerwärtigkeiten des Alltags in Bewegung geraten und zu tektonischen Verwerfungen führen. Also versucht er, seinem Leben eine neue Struktur zu geben, in der Hoffnung, dadurch die tief in ihm verborgen liegenden Dämonen ruhigzuhalten. Seine neue Lebensstruktur aber zerstört die funktionierende Harmonie mit Luna. Dadurch, dass Amar versucht, seine Vergangenheit mit neuen Werkzeugen zu reparieren, ist auch Luna gezwungen, ihrer eigenen Vergangenheit ins Auge blicken – was sie tut, indem sie das erste Mal nach Bjeljina zurückkehrt, in das Haus, in dem sie geboren wurde, und aus dem der Krieg sie vertrieben hatte.

Eine von Religion bestimmte Welt

So zentral die Religion in „Zwischen uns das Paradies“ auch sein mag, so war es doch nicht meine Absicht, einen Film über Religion zu drehen. Der Punkt ist vielmehr, inwieweit sich Amars religiöse Wandlung auf seine Beziehung zu Luna auswirkt. Obwohl Lunas Haltung oft sehr kritisch ist, ist damit nicht gemeint, dass ich in meinem Film den Islam an den Pranger stellen wollte. Ich hatte den Islam gewählt, weil er die organisierte Religion ist, mit der ich am engsten vertraut bin. Ich denke aber, „Zwischen uns das Paradies“ hätte genauso gut über ein Paar sein können, in dem ein Partner sich plötzlich dem ultraorthodoxen Judentum, einer fundamentalistischen christlichen Sekte, oder meinetwegen Hare Krishna zuwendet.

Amars Wandlung

So wie viele Männer in Bosnien-Herzegowina ist Amar ein Ex-Soldat, der den Boden unter den Füßen verloren hat. Er trinkt, um die emotionale Leere zu betäuben, die der Tod seines Bruders, der Krieg, und die Misslichkeiten des modernen Lebens in ihm hinterlassen haben. Er ist labil und versucht verzweifelt, in den neuen Umständen einen Sinn zu finden. Er verspürt das Bedürfnis nach Brüderlichkeit, nach männlicher Kameradschaft, nach Schutz. All das findet er in der Religion. Andererseits sind Lunas Liebe zu ihm und seine Liebe zu ihr

für ihn genauso wichtig. Mein Ziel war es, Amar und seine Wandlung zu erforschen. Bei meinen Recherchen fand ich heraus, dass eine Wandlung gewöhnlich dann am raschesten vonstattengeht, wenn die vorangegangene emotionale Leere sehr groß war. Amar sehnt sich nach vielem: Trost, Sinn, Erklärungen, Identität. Bei der Wahhabiten-Gemeinde findet er den Frieden, den er gesucht hat, die Antworten, die er so verzweifelt braucht, und das Gefühl, ein akzeptiertes Mitglied einer Gruppe zu sein.

Die Schichtungen von Sarajevo

Sarajevo ist eine ungewöhnlich schöne und ungewöhnlich hässliche Stadt, kulturell sehr hochstehend und abgrundtief primitiv, und alles zur gleichen Zeit. Alle seine historischen Schichten existieren parallel zueinander, und alle haben sie ihren Sinn und Zweck. Wir suchten nach Drehorten, die dem Grundgefühl, das Luna und Amar der Stadt entgegenbringen, entsprechen würden. Es war uns sehr wichtig, die Intimität ihrer Beziehung der Offenheit der Stadt auszusetzen. So suchten wir eine Wohnung mit Aussicht, um der Stadt die Möglichkeit zu geben, auf ihren privaten Lebensraum einzuwirken. Schließlich bauten wir eine Wohnung im Dachgeschoss eines Bürogebäudes in der Stadtmitte. Diese Wohnung besteht im Grunde genommen nur aus Schlafzimmer und Bad. Das ist der Raum, der alles umfasst: Einsamkeit und Zusammensein, Eros und Tanatos – fest, aber zerbrechlich, feingespunnen, aber widerstandsfähig. Aus diesem Grunde verwendeten wir auch massive Deckenbalken in Kombination mit Rüschengardinen und der lockeren Weichheit der Bettlaken.

Eine „jugoslawische“ Besetzung

Unsere Darsteller stammen nicht nur aus Bosnien, sondern auch aus Kroatien, Serbien und Slowenien. Die meisten von ihnen mussten für ihre Rolle erst Bosnisch lernen. Die Sprache trägt den Geist der Landschaft in sich, aus der Amar und Luna stammen. Um das Wesen ihrer Charaktere zu begreifen, mussten die Darsteller auch ihre Sprache akzeptieren. Es war wichtig für uns, dass die Charaktere alle zu dieser geistig-kulturellen Gemeinschaft gehörten, und die Darsteller taten ihr Bestes, um deren Spezifika zu verstehen. Sie arbeiteten hart daran und es gelang ihnen, weil sie große Schauspieler sind: Zrinka ist ein unerforschter Ozean voller Perlen und geheimer Quellen von Emotionen. Leon ist ein ganz unglaublicher Mensch, der seiner Kunst bedingungslos dient, und für den das Spiel eine Form der Selbsterforschung ist. Mirjana Karanović überrascht mich immer wieder durch ihren inneren Reichtum, ihren unverwechselbaren und wahrhaftigen Blick auf das Leben. Ermin Bravo ist ein Talent von atemberaubender Leidenschaft und Hingabe. Die gesamte Besetzung hat „Zwischen uns das Paradies“ mit ihrer Energie und Schönheit bereichert: Nina Vilić, Sebastijan Cavazza, Marija Köhn, Jasna Ornela Bery, Izudin Bajrović, Vanesa Glodo ... Ich teile mit meinen „jugoslawischen“ Kollegen die Sprache und einen Grundbestand an Traditionen, so wie es sich eben ergibt, wenn man aus dem gleichen Kulturbereich stammt. Die schreckliche Erfahrung des Krieges führte zu einer Erosion dieser Kulturlandschaft, und die Menschen waren gezwungen, sich neu zu orientieren. Ich gebrauche das Wort „jugoslawisch“ sehr bewusst, auch wenn ich mir im Klaren bin, dass es eine ausgestorbene Form ist, und dass wir heute in einem größeren Kontext arbeiten. Die Mitarbeiter an unserem Film kommen nicht nur aus den Ländern des ehemaligen Jugoslawiens, sondern aus ganz Europa, und das ist natürlich auch die Zukunft des Films in unserer Region.

Quelle: Presseheft zum Film


60 Internationale Filmfestspiele Berlin
 Wettbewerb

Jede Liebe ist eine Geschichte.

ZWISCHEN UNS DAS PARADIES

Ein Film von Jasmila Žbanić

NEUE VISIONEN FILMVERLEIH PRÄSENTIERT EINEN FILM VON JASMILA ŽBANIĆ
 MIT ZRINKA CVITEŠIĆ, LEON LUČEV, ERMIN BRAVO, MIRJANA KARANOVIĆ, MARIJA KOHN, NINA VIOLIĆ, SEBASTIAN CAVAZZA, JASNA ORNELA BERY, IZUDIN BAJROVIĆ,
 JASNA ZALICA, LUNA MUJOVIĆ, ALBAN UKAJ, KAMERA CHRISTINE A. MAIER, PRODUKTIONSDESIGN LADA MAGLAJLIĆ & AMIR VUK, SOUND DESIGN IGOR CAMO, SCHNITT NIKI MOSSBÖCK
 PRODUKTIONSLEITUNG ENSAR HALILOVIĆ, PRODUZENTEN DAMIR IBRAHIMOVIĆ, BRUNO WAGNER, BARBARA ALBERT, KARL BAUMGARTNER, RAIMOND GOEBEL, LEON LUČEV
 BUCH UND REGIE JASMILA ŽBANIĆ, EINE PRODUKTION VON DEBLOKADA, COOP99, POLA PANDORA FILM, ŽIVA PRODUKCIJA, IN KOOPERATION MIT BHRT, ORF, ZDF, ARTE, HRT
 ENTSTANDEN MIT UNTERSTÜTZUNG VON EURIMAGES, FILM INSTITUT AUSTRIA, FONDACIJA ZA KINEMATOGRAFIJU SARAJEVO, FEDERALNO MINISTARSTVO KULTURE I SPORTA,
 MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG, MITTELDEUTSCHE MEDIENFÖRDERUNG, HRVATSKI AUDIOVIZUALNI CENTAR, FILMFONDS WIEN,
 MINISTARSTVO KULTURE I SPORTA KANTONA SARAJEVO, GRAD SARAJEVO, WELTVETTER THE MATCH FACTORY, IM VERLEIH VON NEUE VISIONEN FILMVERLEIH

DEBLOKADA COOP99 PANDORA ŽIVA ORF HRT EURIMAGES FILM INSTITUT AUSTRIA MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG HRVATSKI AUDIOVIZUALNI CENTAR FILMFONDS WIEN NEUE VISIONEN